

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BauG) vom 23. Juni 1960 (BBl. I S. 341 ff.) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgt auf Antrag der Gemeinde Karlsbrunn durch die Kreisplanungsstelle Saarbrücken.

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 und 5 des Bundesbaugesetzes	
1 Geltungsbereich	gemäß Plan 2,8 ha
2 Art der baulichen Nutzung	
2.1 Baugebiet	reines Wohngebiet
2.1.1 zulässige Anlagen	Wohngebäude
2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	keine
3 Maß der baulichen Nutzung	
3.1 Zahl der Vollgeschosse	gemäß Plan
3.2 Grundflächenzahl	max. 0,4
3.3 Geschossflächenzahl	max. 0,7
4 Bauweise	offen
5 Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen	gemäß Plan
6 Stellung der baulichen Anlagen	gemäß Plan
7 Mindestgröße der Baugrundstücke	400,00 m ²
8 Höhenlage der baulichen Anlagen	gemäß Plan
9 Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen	innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen
10 Verkehrsflächen	gemäß Plan
11 Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluss der Grundstücke an die Verkehrsflächen	gemäß Plan
12 Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Badeplätze, Friedhöfe	gemäß Plan

Aufnahme von
Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (ABl. S. 293).

Ortliche Bauvorschriften (Satzung) in Vorbereitung.
Der Bebauungsplan hat gemäß § 2 Abs. 6 BauG ausgelegt vom 1. April bis zum 30. April 1964.
Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BauG als Satzung vom Gemeinderat am 28. 11. 1964 beschlossen.

Karlsbrunn, den 29. Sept. 1964
Der Bürgermeister
Wagner.

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauG genehmigt.

Saarbrücken, den 26. April 1965
Der Minister für Öffentliche Arbeiten und Wohnungsbau
Im Auftrage
gez. Weyrath

Die öffentliche Auslegung gemäß § 12 BauG wurde am 22. Juni 1965 ortsüblich bekanntgemacht.

Karlsbrunn, den 15. Juli 1965
Der Bürgermeister
Wagner.

Festsetzung gemäß § 9, Abs. 1 und 5 des Bundesbaugesetzes

Gemeinbedarfsfläche für
römisch-katholische und
neuepangelische Kirche
gemäß besonderer Ausweisung
im Plan

Der Bebauungsplan hat gemäß § 2 Abs. 6 BauG ausgelegt vom 19.10.64 bis zum 19.11.64.

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BauG in der Sitzung vom Gemeinderat am 18.11.64 beschlossen.

Karlsbrunn, den 18.11.64
Der Bürgermeister
Wagner.

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauG genehmigt.

Saarbrücken, den 27.11.64
Der Minister für Öffentliche Arbeiten und Wohnungsbau
Im Auftrage
gez. Weyrath

Die öffentliche Auslegung gemäß § 12 BauG wurde am 13.2.67 ortsüblich bekanntgemacht.

Karlsbrunn, den 11.2.67
Der Bürgermeister
Wagner.

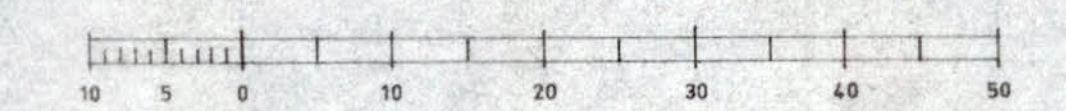
KREIS SAARBRÜCKEN - LAND

KARLSBRUNN

GELÄNDE "FORSTWIESE KARLSBRUNN" hier Änderung Kirchen

FLUR 2

BEBAUUNGSPLAN



M 1:500

KREISPLANUNGSSTELLE
SAARBRÜCKEN, DEN 1966

KREISBAURAT

KREISBAUDIREKTOR